



Mehr Grün, weniger Hitze

Wie Schmargendorf / Wilmersdorf-Süd vom neuen Klimaanpassungsgesetz profitiert.



Mit dem neuen Klimaanpassungsgesetz, das das Abgeordnetenhaus Anfang November beschlossen hat, stellt die Hauptstadt die Weichen für mehr Stadtgrün und besseren Hitzeschutz. Besonders profitieren soll Charlottenburg-Wilmersdorf, wo Versiegelungsgrad und sommerliche Hitzebelastung hoch sind – Schmargendorf und Wilmersdorf-Süd eingeschlossen.

Stadtbäume, wie hier am Ludwig-Barnay-Platz, sind wertvolle Schatten-spender

Foto: Sabine Theiß

Das Gesetz geht auf den BaumEntscheid zurück, wurde aber von der CDU-geführten Landesregierung deutlich weiterentwickelt. „Wir haben das Anliegen der Initiative aufgenommen und praxistauglich sowie finanziell verlässlich gemacht“, sagt Stefanie Bung, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU im Abgeordnetenhaus und Wahlkreisabgeordnete für Schmargendorf und Wilmersdorf-Süd. „So können die Bezirke handeln – mit klaren Zielen, klaren Mitteln und klarer Verantwortung.“

Was das Gesetz vorsieht

Berlin erhöht den Stadtbaumbestand langfristig auf über eine Million Bäume und setzt auf Entsiegelung, Kühlinseln und besseres Regenwassermanagement. Der Landes-Hitzeaktionsplan wird mit bezirklichen Maßnahmen wie Kühlorten und Trinkbrunnen verzahnt; nach dem Senatsbeschluss werden konkrete Umsetzungen vom Bezirk veröffentlicht. Zudem gilt die Priorität: zuerst leere Baumscheiben nachpflanzen.

Das bezirkliche Straßen- und Grünflächenamt setzt auf das Schließen leerer Baumscheiben und mehr Pflege im Bestand. Bürgerinnen und Bürger können Standorte vorschlagen und Bewässerungs- oder Baumpatenschaften übernehmen. Der neue Bezirks-Hitzeaktionsplan greift Orte mit besonderer Belastung auf – etwa an Schulen, Kitas und Pflegeeinrichtungen – und bündelt Maßnahmen wie Beschattung, Trinkwasserversorgung und kühle Aufenthaltsräume.

Höhere Lebensqualität und Beteiligung

Mit mehr Bäumen, Schatten und entsiegelten Flächen verbessern Land und Bezirk die Aufenthaltsqualität und den Gesundheitsschutz in den Kiezen – besonders für Kinder und Ältere. „Wir bringen Umweltschutz und bürgerliches Engagement zusammen – pragmatisch und effizient“, sagt Bung. „So entstehen sichtbare Verbesserungen direkt vor Ort.“

”

Mit dem Klimaanpassungsgesetz können die Bezirke handeln – mit klaren Zielen, klaren Mitteln und klarer Verantwortung

Stefanie Bung

Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses



Liebe Leserinnen und Leser aus Schmargendorf & Wilmersdorf-Süd,

pünktlich vor Weihnachten melde ich mich noch einmal mit der Kiez-Ausgabe. Darin berichte ich u.a. über das Klimaanpassungsgesetz und insbesondere wie es im Wahlkreis wirken wird.

Seit 2021 darf ich den Wahlkreis Schmargendorf / Wilmersdorf-Süd wieder im Abgeordnetenhaus von Berlin vertreten. Als stellvertretende Fraktionsvorsitzende tausche ich mich zu allen Themen eng mit unserem Vorsitzenden Dirk Stettner, den Parlamentarischen Geschäftsführern sowie weiteren Kolleginnen und Kollegen im Vorstand aus. Wir halten Kontakt zu den anderen Fraktionen, zur Regierung und zu wichtigen Gruppen und Institutionen außerhalb des Parlaments.

Ich bin Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie im Ausschuss für Kultur, Engagement und Demokratieförderung. Darüber hinaus engagiere ich mich bei vielen Themen, vor allem solchen, die unseren Kiez betreffen.

Die Belange meines Wahlkreises im Abgeordnetenhaus zu vertreten, ist für mich eine Herzensangelegenheit. Deshalb freue mich über jeden Kontakt und jedes Gespräch – bspw. am 6. Januar bei Kaffee & Kuchen im Bürgerbüro oder bei meiner offenen Sprechstunde am 16. Januar.

Stefanie Bung

Stefanie Bung
Ihre Abgeordnete für Schmargendorf & Wilmersdorf-Süd

Treffpunkt und Anlaufstelle: das Bürgerbüro von Stefanie Bung

Ein Ort für Anliegen, Austausch und Begegnung mitten im Kiez

Das Bürgerbüro in der Warnemünder Straße 29 hat sich in den vergangenen Jahren zu einer festen Größe im Wahlkreis etabliert. Hier können Bürgerinnen und Bürger ihre Sorgen und Anregungen loswerden. Viele schätzen diesen kurzen Draht zu „ihrer“ Abgeordneten. Darüber hinaus ist das Büro auch ein Ort des politischen und persönlichen Austauschs. Sei es bei den beliebten offenen Bürgersprechstunden oder bei der gemütlichen Kaffeetafel an jedem ersten Dienstag im Monat.

Zudem heißt sie das Team von Stefanie Bung auch im neuen Jahr herzlich willkommen – zu den gewohnten Öffnungszeiten: dienstags, donnerstags und freitags von 12 bis 16 Uhr sowie mittwochs von 10 bis 14 Uhr.



Herzlich, nah und engagiert: Stefanie Bung MdB

Foto: Sabine Theiß

Anstehende Termine: 6. und 16. Januar

Am 6. Januar, dem Dreikönigstag, laden Bung und Team hier wie jeden ersten Dienst im Monat von 15 bis 17 Uhr zu Kaffee und Kuchen ein. Am großen Tisch steht der Austausch untereinander im Mittelpunkt. Willkommen sind alle – ältere ebenso wie jüngere – Nachbarinnen und Nachbarn. „Wer Lust hat, in freundlicher Atmosphäre zu plaudern, zu lachen und über soziale oder politische Themen ebenso wie über persönliche Angelegenheiten zu sprechen, ist hier genau richtig“, so Bung.

Die nächste offene Bürgersprechstunde findet am Freitag, 16. Januar, statt. „Kommen Sie gerne zwischen

15 und 17 Uhr vorbei und lassen Sie uns in großer Runde bei einer Tasse Kaffee oder Tee besprechen, was Sie bewegt“, sagt Bung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

”

Politik lebt vom Austausch.

Stefanie Bung

Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses

Wenn Schmargendorf erstrahlt

Lichter, Klang und Kufen – so feiert der Kiez die schönste Zeit des Jahres

Weihnachten steht vor der Tür. Seit Ende November erstrahlen die Berkaer und die Breite Straße wieder Abend für Abend im Lichterglanz. Zu verdanken hat Schmargendorf diesen romantischen Anblick einer Gruppe Unternehmer im Kiez.

Mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf haben sie sich gemeinsam vor Jahren erfolgreich um eine einheitliche Weihnachtsbeleuchtung bemüht. Ziel war es, Schmargendorf als Einkaufsstandort zu stärken. „Ich erfreue mich jedes Mal daran“, sagt die Wahlkreisabgeordnete Stefanie Bung. Vor drei Jahren wurde aufgrund von Energiesparmaßnahmen darauf verzichtet. Da habe etwas gefehlt, erinnert sie sich.

Besinnliche Klänge

Doch nicht nur auf den Einkaufsstraßen herrscht Weihnachtsstimmung. Auch die kleinste erhaltene Kirche Berlins hat viel zu bieten. Jeden Abend öffnet sich um 18 Uhr die Tür für eine halbstündige Überraschung: 23 besinnliche Momente. An Heiligabend finden in der idyllischen Dorfkirche Familiengottesdienste

Gesegnete Weihnachten und ein gesundes und glückliches neues Jahr

Foto: Sabine Theiß

mit Krippenspiel, Christvesper und Christmette statt.

Winterliches Vergnügen

Bewegung in die Weihnachtszeit bringt das Horst-Dohm-Eisstadion, wo täglich auf 6170 Quadratmetern Eislaufvergnügen für Jung und Alt geboten wird. Wer es lieber

etwas wärmer mag, findet im Stadtbad Wilmersdorf eine entspannte Alternative.

Die Weihnachtskarten sind geschrieben, nun dreht die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Bung noch eine Runde durch den Kiez - auf der Suche nach einem Weihnachtsstern fürs Büro und kleinen Geschenken für die Familie.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr! Für 2026 wünsche ich Gesundheit, Zufriedenheit und viele schöne Momente.

Die Dorfkirche Schmargendorf steht sinnbildlich für Beständigkeit inmitten des Wandels. Klein und doch standhaft erinnert sie daran, was uns trägt: Gemeinschaft, Vertrauen und Zusammenhalt. Möge uns dieser Geist auch im neuen Jahr begleiten.

Herzlichst

Stefanie Bung

Stefanie Bung MdA
Vorsitzende der CDU Gartenstadt Schmargendorf
Stv. Fraktionsvorsitzende der CDU im Abgeordnetenhaus von Berlin

Von sauren Gurken im Baum ...



Foto: Sabine Theiß

Grün, glänzend und kurios: Zwischen glänzenden Kugeln und funkelnden Sternen findet man heutzutage mitunter eine Gurke aus Glas. Der Brauch, die sogenannte Weihnachtsgurke zu verstecken, soll aus Deutschland stammen – so jedenfalls erzählt man es in den USA. Doch der angeblich „alte deutsche Brauch“ ist in Wahrheit ein Exportprodukt der Glasbläser aus Lauscha.

Ende des 19. Jahrhunderts verkauften amerikanische Kaufhäuser, etwa Woolworth, Glasschmuck „made in Germany“ aus Thüringen. Um die gläserne Gurke besser vermarkten zu können, erfanden die Händler folgende Geschichte: Wer sie zuerst am Baum entdeckt, bekommt ein zusätzliches Geschenk oder besonders viel Glück im neuen Jahr. Der „German Pickle Ornament“-Mythos war geboren. Und seit den 1990er Jahren hängt die Weihnachtsgurke tatsächlich auch in manchem deutschen Wohnzimmer.

... und süßem Gebäck auf dem Teller

In Schmargendorf zieht wieder der Duft von Vanille, Zimt und Butter durch die Straßen. Man weiß man: Die Adventszeit ist da. Die Tradition des Plätzchenbackens reicht weit zurück. Schon im Mittelalter wurden in Klöstern und wohlhabenden Haushalten festliche Gebäcke hergestellt. Zucker, Mandeln oder Kakao waren sehr teuer. Deshalb wurde das Backen erst im 19. Jahrhundert populär. In Schmargendorf, das damals noch ein Dorf am Stadtrand war, dufteten die Holzöfen schon früh nach süßem Teig.

Heute treffen sich Familien, Freunde und Nachbarn in der Adventszeit zum gemeinsamen Backen – in Kirchengemeinden, Schulen oder einfach privat. Kinder naschen vom Teig, Erwachsene plaudern – und der Kiez rückt ein Stückchen näher zusammen. Denn Plätzchenbacken ist mehr als eine alte Tradition: Es ist steht für Gemeinschaft, Wärme und Vorfreude.



Foto: MartineDee von Getty Images via Canva.com

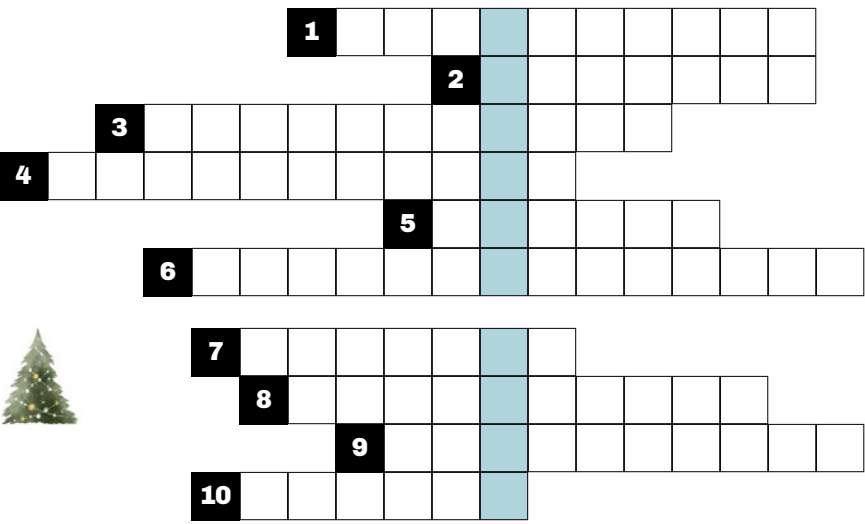
Kiez-Kunst in Buchstaben

Mein Wunsch für uns alle

Spazieren Sie buchstäblich durch Schmargendorf und Wilmersdorf-Süd! Dieses Akrostichon führt Sie zu vertrauten Orten und vielleicht auch neuen Entdeckungen. Am Ende offenbart sich ein mein Wunsch an alle Menschen - hier im Kiez, im Bezirk und in ganz Berlin!

Lösung:

1 DORFKIRCHE
2 RATHAUS
3 ARTISTOMES
4 KREUZKIRCHE
5 TELTOW
6 LENITZSEEDLUNG
7 JOCAFFE
8 BÜRGERRÜRO
9 SESSADIDION
10 GOWEST



- Kleinste erhaltene Kirche Berlins**
- Sitz des Standesamtes, der Musikschule und der Bibliothek**
- Ehemaliger Tiefbunker**
- Expressionistischer Sakralbau am Hohenzollerndamm**
- Landkreis, zu dem Schmargendorf bis 1920 gehörte**
- Denkmalgeschützte Siedlung im Heimatstil**
- Kaffeerösterei**
- Ort für Gespräche über Kiez, Kultur und Politik**
- Möglichkeit zu Indoor-Wintersport auf Kufen**
- Nach Fertigstellung eines der größten Gewerbeprojekte Berlins**

Rezept-Tipp: Vanillekipferl

Für den Teig:
250g Mehl, 2 Eigelb, 80 g Puderzucker, 1 Vanilleschote, 1 Pck. Vanillezucker. 1 Prise Salz, 100 g gemahlene Mandeln, 200 g Butter

Zum Bestreuen:
50 g Zucker, 2 Pck. Vanillezucker

Für den Teig in das Mehl eine Mulde drücken. Eigelb Puderzucker, Vanillemark, Vanillezucker und Salz reingeben. Mandeln auf den Rand streuen. Butter in Flöckchen darauf verteilen. Von außen nach innen glatt kneten. Zugedeckt 1 Std. kaltstellen.

Arbeitsfläche mit Mehl bestäuben. Aus dem Teig ½ cm dicke 4 cm lange Röllchen formen. Halbrund biegen. So entstehen Kipferl. Auf mit Backpapier ausgelegtem Backblech auf der mittleren Schiene im vorgeheizten Ofen bei 200° Ober-/Unterhitze 10 Min. backen.

Die warmen Kipferl in der Zucker-Vanillezuckermischung wenden. Abkühlen lassen und genießen!

Haben Sie Themen in Schmargendorf und Wilmersdorf-Süd?
Ihre Abgeordnete Stefanie Bung ist für Sie da!



HIER FINDEN SIE ANTWORTEN UND HILFE

Bürgerbüro von Stefanie Bung
Warnemünder Straße 29, 14199 Berlin

☎ (030) 50 57 78 51
✉ info@stefanie-bung.de
🌐 www.stefanie-bung.de

f [stefanie.bung.cdu](https://www.facebook.com/stefanie.bung.cdu)
@ [stefaniebung](https://www.instagram.com/stefaniebung)